

LIEDERTEXTE

1. Giovanni Pierluigi Sante da Palestrina (1525–1594):

Aus der Missa: »Assumpta est Maria« für 6stimmigen Chor

a) Kyrie.

Kyrie eleison! | Herr, erbarme dich!
Christe eleison! | Christe, erbarme dich!
Kyrie eleison! | Herr, erbarme dich!

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus
Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hofanna in excelsis!

Benedictus, qui venit in nomine Domini.
Hofanna in excelsis!

b) Sanctus.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.
Himmel und Erde sind seiner Ehre voll.
Hofanna in der Höhe.

Gebenedeit sei, der da kommt im Namen
des Herrn.
Hofanna in der Höhe!

3. Jesu, meine Freude.

Motette für fünfstimmig. Chor. Joh. Seb. Bach (1685–1750)

Choral:

Jesu, meine Freude und verlangt nach dir!
Meines Herzens Weide Gottes Lamm,
Jesu, meine Zier! Mein Bräutigam,
Ach, wie lang, ach lange, Außer dir soll mir auf Erden
ist dem Herzen bange nichts sonst Liebbers werden.

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo
Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach
dem Geift. Römer 8, 1

Choral:

Unter deinen Schirmen mir steht Jesus bei!
bin ich vor den Stürmen Ob es itzt
aller Feinde frei. Gleich kracht und blitzt,
Laß den Satan wittern, Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
laß den Feind erbittern, Jesus will mich decken.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in
Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde
und des Todes. Römer 8, 2

Chor und Fuge:

Trotz dem alten Drachen, in gar sichrer Ruh!
trotz des Todes Rachen, Gottes Macht
trotz der Furcht dazu! hält mich in acht!
Tobe, Welt, und springe, Erd und Abgrund muß verstummen,
ich steh hier und singe ob Sie noch so brummen!

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders
Gott Geift in euch wohnt. Wer aber Christi Geift nicht hat,
der ist nicht sein. Römer 8, 9

Choral:

Weg mit allen Schätzen, Bleibt mir unbewußt.
du bist mein Ergötzen, Elend, Not,
Jesu, meine Lust! Kreuz, Schmach und Tod
Weg, ihr eitlen Ehren, Soll mich, ob ich viel muß leiden,
ich mag euch nicht hören, Nicht von Jesu scheiden.

Terzett:

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um
der Sünde willen, der Geift aber ist das Leben um der Ge-
rechtigkeit willen. Römer 8, 10

Quartett: (Choral im Alt):

Gute Nacht, o Wefen, kommt nicht mehr ans Licht!
das die Welt erleben, Gute Nacht,
mir gefällt du nicht! du Stolz und Pracht!
Gute Nacht, ihr Sünden Dir sei ganz, du Lasterleben,
bleibet weit dahinten, gute Nacht gegeben!

Chor:

So nun der Geift des, der Jesum von den Toten auferwecket
hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige der Christentum
von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig
machen, um des willen, daß sein Geift in euch wohnt. Römer 8, 11

Choral:

Weicht, ihr Trauergeifter, lauter Freude sein.
denn mein Freudenmeister, Duld ich schon
Jesus, tritt herein. hier Spott und Hohn,
Denen, die Gott lieben, dennoch bleibst du auch im Leide,
muß auch ihr Betrübten Jesu, meine Freude.

Johann Frank (1677)

Choralmelodie von Johann Crüger (1598–1662)

5. Fest- und Gedenksprüche.

für achttimmig. Chor. op. 109. Joh. Brahms (1833–1897)

Unsere Väter hofften auf dich, und da sie hofften, halfst du
ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften
auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem
Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so
bleibet das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es
mit ihm selbst uneins wird, daß wird wüste, und ein Haus fällt
über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich
tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich
nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der
Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht
aus deinem Herzen komme all dein Lebelang. Und sollt deinen
Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

7. Von der ewigen Liebe, op. 21.

Motette für sechsstimmigen Chor nach Worten des
Angelus Silesius. – Kurt Thomas (geb. 1904)

Liebe, die du mich zum Bilde
deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
nach dem Fall hast wiederbracht,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Der Glaube allein ist tot. Er kann nicht eher leben,
bis daß ihm seine Seel', die Liebe, ist gegeben.

Liebe, die du mich erkoren,
eh' als ich geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
und mir gleich wardst ganz und gar,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Die Liebe dieser Welt, die endt sich mit Betrübten.
Drum soll mein Herz allein die ew'ge Schönheit lieben.

Liebe, die für mich gelitten
und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
ew'ge Lust und Seligkeit,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Die Lieb' ist wie der Tod, sie tötet meine Sinnen,
sie bricht mir das Herz und führt den Geift von hinnen.

Liebe, die mich wird erwecken
aus dem Grab der Sterblichkeit,
Liebe, die mich wird umstecken
mit dem Laub der Herrlichkeit,
Liebe, dir ergeb ich mich,
dein zu bleiben ewiglich.

Aus Liebe gehn und stehn, Lieb' atmen, reden, singen,
heißt seine Lebenszeit wie Seraphim verbringen.
Du bist ein Seraphim noch hier auf dieser Erden,
so du dein Herze läßt zu lauter Liebe werden.